

FACTSHEET

Besondere Schutzbedarfe Asylsuchender



Einleitung

Alle geflüchteten Menschen haben gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention besondere Rechte, wenn sie in Deutschland einen Asylantrag stellen. Das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS) definiert darüber hinaus besondere Schutzbedürftigkeit über die Aufnahmerichtlinie (AufnRL 2013/33/EU), die Mindeststandards für die Aufnahme und Versorgung von Asylsuchenden festlegt sowie über die Verfahrensrichtlinie (in VerfRL2013/32/EU), die Mindestnormen für das Asylverfahren definiert. Diese Richtlinien sind ein wichtiger Anhaltspunkt, weil nicht jede Person die gleichen Möglichkeiten hat ihre Rechte einzufordern. Bestimmte Personengruppen haben daher auf diesen Rechtsgrundlagen ein Anrecht auf besonderen Schutz und bedarfsgerechte Unterstützung, um Benachteiligungen im Asylverfahren und in der Versorgung auszugleichen.

Die Rechte von Geflüchteten mit besonderen Schutzbedarfen werden darüber hinaus auf internationaler Ebene in zahlreichen Konventionen und Vereinbarungen festgehalten, etwa in der Istanbulkonvention oder der EU-Behindertenrechtskonvention.

Auf nationaler Ebene in den Landkreisen in Thüringen regelt das Thüringer Flüchtlingsaufnahmegesetz (ThürFlüAG) die Aufnahme und Versorgung besonders Schutzbedürftiger Geflüchteter.

Deutschlandweit gibt es bislang kein landesweites einheitliches Verfahren zur Identifizierung und Versorgung von besonderen Schutzbedarfen.; in vielen Bundesländern und Landkreisen fehlt eine Konzeption zur Umsetzung der Aufgaben gänzlich. Auch in Thüringen mangelt es bislang an einem dringend notwendigen Identifizierungskonzept für besondere Schutzbedarfe von Geflüchteten. Das dieses dringend erforderlich ist, stellte auch die Evaluierung des Thüringer Integrationskonzeptes 2022 wiederholt fest.

Im gemeinsamen europäischen Asylsystem (GEAS) werden in der AufnRL 2013/33/EU (Aufnahmerichtlinie) und VerfRL2013/32/EU (Verfahrensrichtlinie) eine Reihe von Personengruppen benannt, welche zu den besonders Schutzbedürftigen gehören. Zu diesen zählen:

- (unbegleitete) Minderjährige
- Menschen mit Behinderung
- Ältere Menschen
- Schwangere und alleinerziehende mit minderjährigen Kindern
- Betroffene von Menschenhandel
- Personen mit schwerer körperlicher Erkrankung
- Personen mit psychischen Erkrankungen
- Personen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige Formen schwerer psychischer, physischer oder sexueller Gewalt überlebt haben (z.B. FGM)

Die EU-Aufnahmerichtlinie verpflichtet die Mitgliedsstaaten, Strukturen bereitzustellen, um besonders schutzbedürftige Asylsuchende zu identifizieren und angemessen zu versorgen. Asylsuchende haben außerdem einen Anspruch auf ein Asylverfahren, das ihnen ermöglicht, ihre Fluchtgründe vollumfänglich darzulegen. Um Asylsuchende mit besonderen Bedarfen dabei zu unterstützen, sind für sie besondere Verfahrensgarantien durch die EU-Verfahrensrichtlinie vorgesehen.

Asylsuchende mit besonderem Schutzbedarf. Flüchtlingsrat Brandenburg (Juni 2020)

In der Richtlinie zwar nicht benannt, aber von Deutschland als Geflüchtete mit besonderen Bedarfen anerkannt, sind zudem:

- Alleinreisende Frauen
- Queere/LGBTIQ* Geflüchtete

Wichtig zu benennen ist zudem, dass die einzelnen besonderen Bedarfe nicht immer klar voneinander trennbar sind und geflüchtete Menschen auch mehrfach betroffen sein können z.B. eine traumatisierte, minderjährige Person im Rollstuhl. Eine intersektionale Perspektive in die verschiedenen besondere Bedarfe mit einbezogen werden, ist daher dringend von Nöten.

Auf EU-Ebene sind in der Aufnahmerichtlinie (AufnRL) (1) und der Verfahrensrichtlinie (VerfRL) (2) besondere Rechte für oben genannte Schutzbedarfe festgelegt. Sie beziehen sich zum einen auf die Pflichten bei der Aufnahme und Unterbringung (1), zum anderen geben sie Standards für das Asylverfahren vor (2).

»Die Aufnahme- und Verfahrensrichtlinie haben in Deutschland direkte Gültigkeit in allen Bundesländern, die die darin verankerten Maßgaben nicht innerhalb der Umsetzungsfrist (2015) in Landesrecht übertragen habe. Betroffene können sich auf darin festgelegte konkrete Rechte direkt berufen. Anstelle einer direkten Umsetzung in deutsches Recht wurde 2019 im Rahmen des sogenannten Geordnete Rückkehrer-Gesetz das Asylgesetz (AsylG) um die Maßnahme ergänzt, dass die Bundesländer in der Verantwortung sind, geeignete Maßnahmen bei der Unterbringung von Schutzsuchenden in Gemeinschaftsunterkünften (§53 Abs. 3 AsylG) zu treffen, um den Schutz von Frauen und schutzsuchenden Personen zu gewährleisten.«

↪ *Policy Paper. Empfehlungen zur systematischen Identifizierung besonderer Schutzbedarfe. Projekt BeSafe Seite 7*

Der Schutz von Geflüchteten mit besonderen Bedarfen ist somit mehrfach rechtlich geregelt. Dennoch gibt es, trotz der Umsetzungspflicht, sowohl auf Bundesebene als auch in Thüringen kein zielgruppenübergreifendes Konzept zur Identifizierung und Versorgung Geflüchteter Menschen mit besonderen Schutzbedarfen. Zur Erkennung und Deckung der spezifischen Bedarfe von Geflüchteten mit besonderen Schutzbedarfen ist ein solches Konzept und dessen Umsetzung aber dringend erforderlich.

↪ *Leifaden für die Erkennung besonderer Schutzbedarfe von geflüchteten Menschen. Projekt BeSafe*

↪ *Besondere Schutzbedürftigkeit- zwischen Rechtsanspruch und Umsetzung. Dokumentation der BafF Online-Tagung vom 3. bis 5.Mai 2021*

Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAFF e.V.) hat eine Toolbox und ein Policy Paper zur Implementierung bedarfs- und standortgeeigneter Identifizierungsmaßnahmen herausgegeben (März 2023). Nähere Informationen gibt es in dem unten stehendem Info-Kasten. Ebenso empfehlenswert ist das Konzept zur Identifizierung besonderer Schutzbedarfe von refugio thüringen e.V.

Im Folgenden findet sich verschiedene Beratungshilfen und Dokumenten für ausgewählte besondere Schutzbedarfe und deren Beratung sowie Begleitung in der alltäglichen Praxis.

Policy Paper und Toolbox besondere Schutzbedarfe

Leitfaden zur Erkennung besonderer Schutzbedarfe von geflüchteten Menschen

Soll Einrichtungen darin unterstützen, ein Beratungsangebot für Bewohner:innen mit besonderen Schutzbedarf aufzubauen und den Mitarbeitenden Wissen und Handlungsanleitungen für die Beratung von schutzbedürftigen Personen vermittelt.

↪ [PDF](#) ↪ [Shop](#)

Policy Paper. Empfehlungen zur systematischen Identifizierung besonderer Schutzbedarfe

Richtet sich an politische Entscheidungsträger*innen und zeigt auf, welche strukturellen Mindeststandards erfüllen sein müssen, um eine systematische Identifizierung von Schutzbedarfen in Aufnahmeeinrichtungen umzusetzen

↪ [PDF](#) ↪ [Shop](#)

Interne Dokumentation Beratungsgespräch Schutzbedarfe

↪ [PDF](#)

Laufzettel zur Dokumentation von Schutzbedarfen – Nutzungshinweis

↪ [PDF](#)

Weitere Materialien und Informationen

↪ [Online und als PDF](#)

Minderjährige

Kinder und Jugendliche haben zum Teil eigene (kinderspezifische) Fluchtgründe. Dazu können etwa Zwangsheirat, Kinderhandel, Zwangsarbeit, sexuelle Ausbeutung, häusliche Gewalt oder FGM (Femal Genital Mutulation, auch bekannt als Cutting oder weibliche Genitalverstümmelung) gehören. Das sollte bei der Anhörung im Asylverfahren unbedingt gesagt werden. Dafür können Kinder bei Bedarf auch persönlich zu ihren Fluchtgründen angehört werden.

HINTERGRUNDMATERIAL

- Kindersprechstunden in Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete. Save the Children (September 2022)
- Handbuch zu Schutz und Spielräumen für Kinder. Save the Children (Juli 2018)
- Kinderschutz-Standards in Unterkünften für Geflüchtete Menschen. Plan International (2020)

ARBEITSHILFEN FÜR DIE BERATUNGSPRAXIS

BEGLEITETE MINDERJÄHRIGE

- Handlungsanleitung bei drohender Abschiebung eines Kindes oder eines Jugendlichen. Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. und GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen (Oktober 2018)
- Abschiebung und (unbegleitete) junge Geflüchtete. Rechtliche Rahmen und Handlungsoptionen der Kinder- und Jugendhilfe. BumF Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, BAFF Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (Dezember 2018)
- Neu Anfangen – Tipps für Geflüchtete Jugendliche, die mit ihrer Familie in Deutschland leben. BumF Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (2018)
- Stärkung der Kinder- und Jugendhilfe in Flüchtlingsunterkünften. BumF Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und UNICEF

UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE

- Das Asylverfahren bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Eine Arbeitshilfe für Jugendämter, Vormund*innen und Betreuer*innen. BumF Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (August 2019)
- Das Asylverfahren. Deine Rechte, deine Perspektiven – erklärt für unbegleitete Minderjährige. BumF Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Der Asylantrag für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) – Zur Bedeutung der Stellung eines Asylantrags in der Minderjährigkeit. Eine Arbeitshilfe für Vormünder und Begleitpersonen. BumF Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Flüchtlingsrat Thüringen e.V. (Mai 2019)
- Der BAMF-Bescheid im Asylverfahren – Zum Umgang mit BAMF-Bescheiden von umF und jungen volljährigen Geflüchteten bei teilweiser oder vollständiger Ablehnung im Asylverfahren. Eine Arbeitshilfe für Vormünder und Begleitpersonen. BumF Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Flüchtlingsrat Thüringen e.V. (Mai 2019)
- Das Klageverfahren – Begleitung von umF und jungen volljährigen Geflüchteten im asylrechtlichen Verfahren vor dem Verwaltungsgericht. Eine Arbeitshilfe für Vormünder und Begleitpersonen. BumF Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Flüchtlingsrat Thüringen e.V. (Mai 2019)



Trauma und Menschen mit schweren körperlichen und psychischen Erkrankungen

Geflüchtete Menschen haben oft schlimme Dinge gesehen oder selbst durchlebt. Traumata und psychische Belastungen können sich negativ auf das Asylverfahren und das Ankommen in Deutschland auswirken. Neben psychologischer Hilfe brauchen Geflüchtete auch ausreichend Zeit um Erlebtes zu verarbeiten und Versorgungsstrukturen welche die sich daraus ergebende Bedarfe abdecken.

HINTERGRUNDMATERIAL

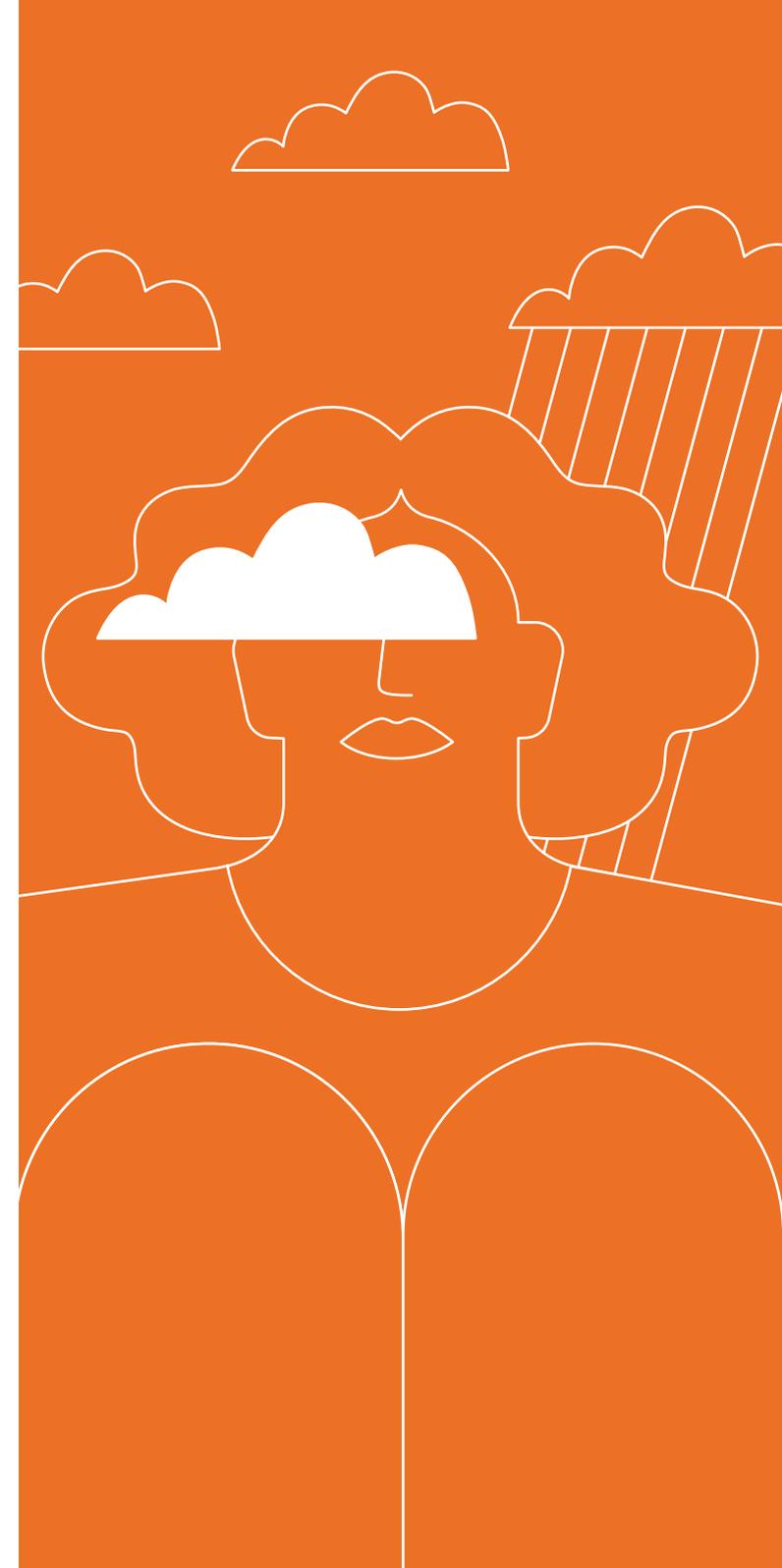
- Psychosoziale und psychiatrische Versorgung geflüchteter Menschen in den ostdeutschen Bundesländern 2022. Eine Bestandaufnahme. Hrsg.: Baff Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (2022)
- Flucht und Gewalt. Psychosozialer Versorgungsbericht Deutschland 2023. Baff Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer

ARBEITSHILFEN FÜR DIE BERATUNGSPRAXIS

- Trainingshandbuch zur Psychologischen Ersten Hilfe für Kinder. Save the Children (2017)
- Praxisleitfaden zum traumasensiblen und empowernden Umgang mit Geflüchteten. Hrsg.: Baff Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (November 2017)
- Positionspapier. Lots*innen, Peers und Laienhelfer*innen: (Neue) Unterstützungskonzepte in der psychosozialen Arbeit mit Geflüchteten. Baff Bundesarbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (Februar 2019)
- Niederschwellige Psychosoziale Hilfe für Geflüchtete. Ein Projektleitfaden. Henrike Zellmann für Ärzte ohne Grenzen e.V. (2018)
- Überlebende von Folter und schwerer Gewalt – Wege in die Rehabilitation. Identifizierung, Bedarfsklärung, Sachverhaltsaufklärung, Rehabilitation, Baff Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (April 2023)
- Suizidprävention in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Eine Handreichung für Mitarbeitende. Deutsches Rotes Kreuz DRK (2022)

ADRESSEN UND ORGANISATIONEN

- refugio thüringen e.V.
- Baff Zentren



Menschen mit Behinderung

Geflüchtete mit einer Behinderung sehen sich nicht selten vielfältigen Problemlagen gegenüber gestellt. Oft ist die Versorgung mit dringend notwendigen Hilfsmitteln oder eine bedarfsgerechte Unterbringung nicht ausreichend gegeben. Hinzu kommt, dass Behinderungen teilweise nicht oder erst spät im Asylverfahren erkannt werden.

HINTERGRUNDMATERIAL

- Ungesehen?! Geflüchtete Menschen mit Behinderung in Deutschland. DRK (2022)
- Menschenrechte in der sozialgerichtlichen Praxis. Die UN-Behindertenrechtskonvention. Monitoringstelle UN-Behindertenrechtskonvention. Deutsches Institut für Menschenrechte (November 2018)

ARBEITSHILFEN FÜR DIE BERATUNGSPRAXIS

- Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es. Überblick über Rechte und finanzielle Leistungen für Familien mit behinderten Kindern. Katja Kruse, bvkm Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (2023)
- Leitfaden zur Beratung von Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht. Maren Gag und Barbara Weiser, Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. (3. Auflage 2022)
- Migration und Behinderung. Eine Informationsbroschüre des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V. (April 2017)
- Flucht, Migration und Behinderung. Wege zu Teilhabe und Engagement. Mina – Leben in Vielfalt e.V. (2022)
- Crossroads Roadbox. Handicap International
- Flucht und Behinderung. Familienratgeber

ADRESSEN UND ORGANISATIONEN

- Crossroads – Flucht.Migration.Behinderung, Projekt von Handicap international
- Mina – Leben in Vielfalt e.V.liga
- Liga der Selbstvertretung Thüringen
- LaFit – Landesverband für Frauen mit Behinderung in Thüringen e.V.



Opfer von Menschenhandel

Menschenhandel liegt vor, wenn eine Person unter Ausnutzung einer persönlichen Zwangslage angeworben, weitergegeben, befördert oder aufgenommen und in eine Ausbeutungssituation gebracht wird. Die Anwerbung kann sowohl in Deutschland als auch im Ausland stattfinden. Menschenhandel liegt also nicht erst dann vor, wenn Menschen zum Zweck der Ausbeutung nach Deutschland gebracht werden.

Der Zwang, der als Mittel zur Ermöglichung der Ausbeutung eingesetzt wird, kann verschiedene Formen annehmen, z.B. psychische oder physische Gewalt, Erpressung, Isolation, Ausnutzen einer hilflosen Lage oder Einbehalt von Papieren und verdientem Geld. Wichtige Elemente sind dabei Nötigung, Zwang und Täuschung. Bei Personen unter 21 Jahren liegt allerdings auch ohne diese Elemente Menschenhandel vor.

- Betroffene von Menschenhandel. Informationsverbund Asyl und Migration

HINTERGRUNDMATERIAL

- Menschenhandel und Ausbeutung im Kontext des Ukrainekrieges. KoK e.V. Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (2022)
- Policy Paper. Betroffene von Menschenhandel im Asylkontext erkennen. Problembeschreibung und Handlungsempfehlungen. KoK e.V. Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (November 2020)
- Das Geschäft mit der Not. Menschenhandel von geflüchteten Kindern und Heranwachsenden in Deutschland. Terre des Hommes und ECPAT Deutschland e.V. (2017)

ARBEITSHILFEN FÜR DIE BERATUNGSPRAXIS

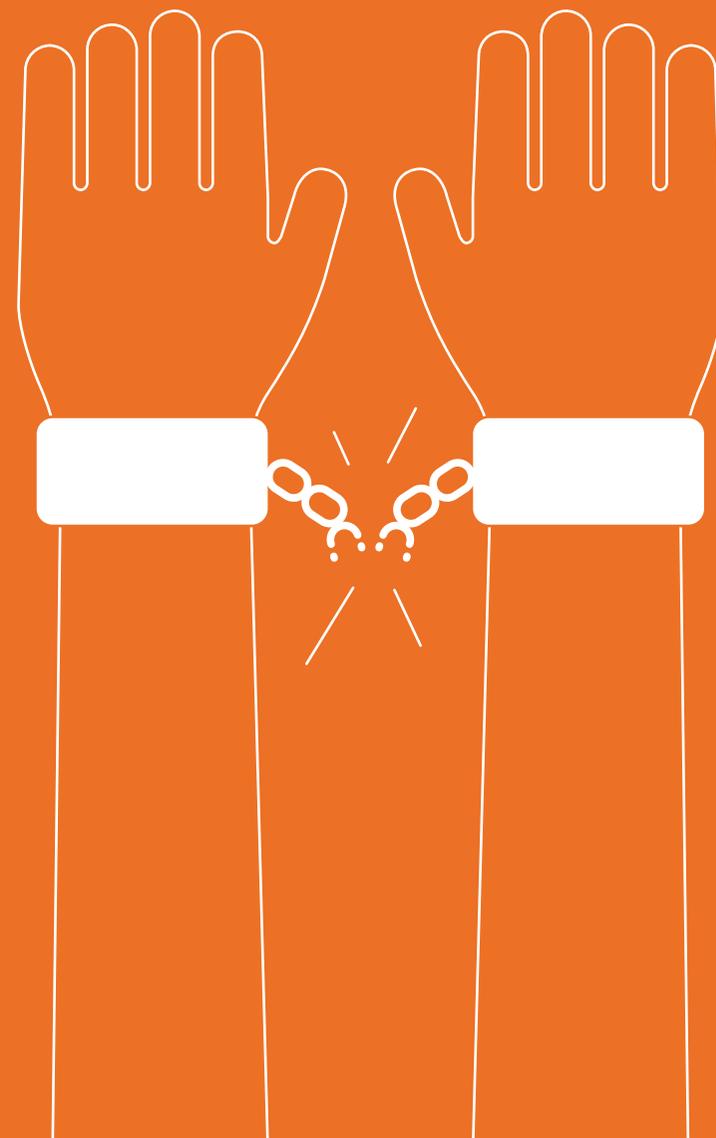
- Spezialisierte Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel. KoK e.V. Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (2022)
- Handreichung. Aufenthaltstitel und Rechte für Betroffene von Menschenhandel aus Drittstaaten. KoK e.V. Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (2022)
- Indikatoren-Checkliste. Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel. Arbeit und Leben DGB/VHS Berlin-Brandenburg, Service Stelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel

RECHTSPRECHUNG UND HERKUNFTSLÄNDERINFOS

- Fallbeispiele Menschenhandel. KoK e.V. Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V.
- Rechtssprechungsdatenbank. KoK e.V. Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V.
- Grundrechtsschutz gegen Abschiebungen gemäß der Dublin-III-Verordnung von Betroffenen des Menschenhandels. Eine Untersuchung zur aktuellen Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte von Ruth Luisa Meding. KOK e.V. Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V. (Berlin, September 2019)

ADRESSEN UND ORGANISATIONEN

- Bekom Thüringen. Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel
- KoK. Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel



LGBTIQ*

Queere Menschen werden weltweit noch immer in vielen Ländern strukturell benachteiligt, diskriminiert und verfolgt. Laut der Aufnahme-Richtlinie zählen daher auch LGBTIQ* Geflüchtete, sprich lesbische, schwule, Bi, Trans, Inter und Queere* Menschen, zu der Gruppe der besonders Schutzbedürftigen Geflüchteten. Dem muss während der Erstaufnahme, der vorläufigen und der Anschlussunterbringung sowie im Asylverfahren Rechnung getragen werden.

HINTERGRUNDMATERIAL

- Geschlechtsspezifische Rechte im Asylverfahren – LSBTI*-Personen. Beiträge von Patrick Dörr und Alva Träger zu den Themen Gewaltschutz sowie zu Verfahrensgarantien und Fluchtgründen im Asylverfahren. Themenschwerpunkt aus dem Asylmagazin 10-11/2019
- FAQs: Lesbische, schwule, bisexuelle, trans und inter Geflüchtete. LSVD Lesben und Schwulenverband
- Queere Geflüchtete. Informationen zur Sensibilisierung der Einrichtung für die Belange von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*- und inter*geschlechtlichen, queeren, questioning und asexuellen Geflüchteten. AWO (2.Aufl. 2022)
- Verfahren zur systematischen Schutzbedarfserhebung und Umsetzung von Schutzgarantien für LSBTTIQ Geflüchtete. Hrsg.: Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg (April 2018)

ARBEITSHILFEN FÜR DIE BERATUNGSPRAXIS

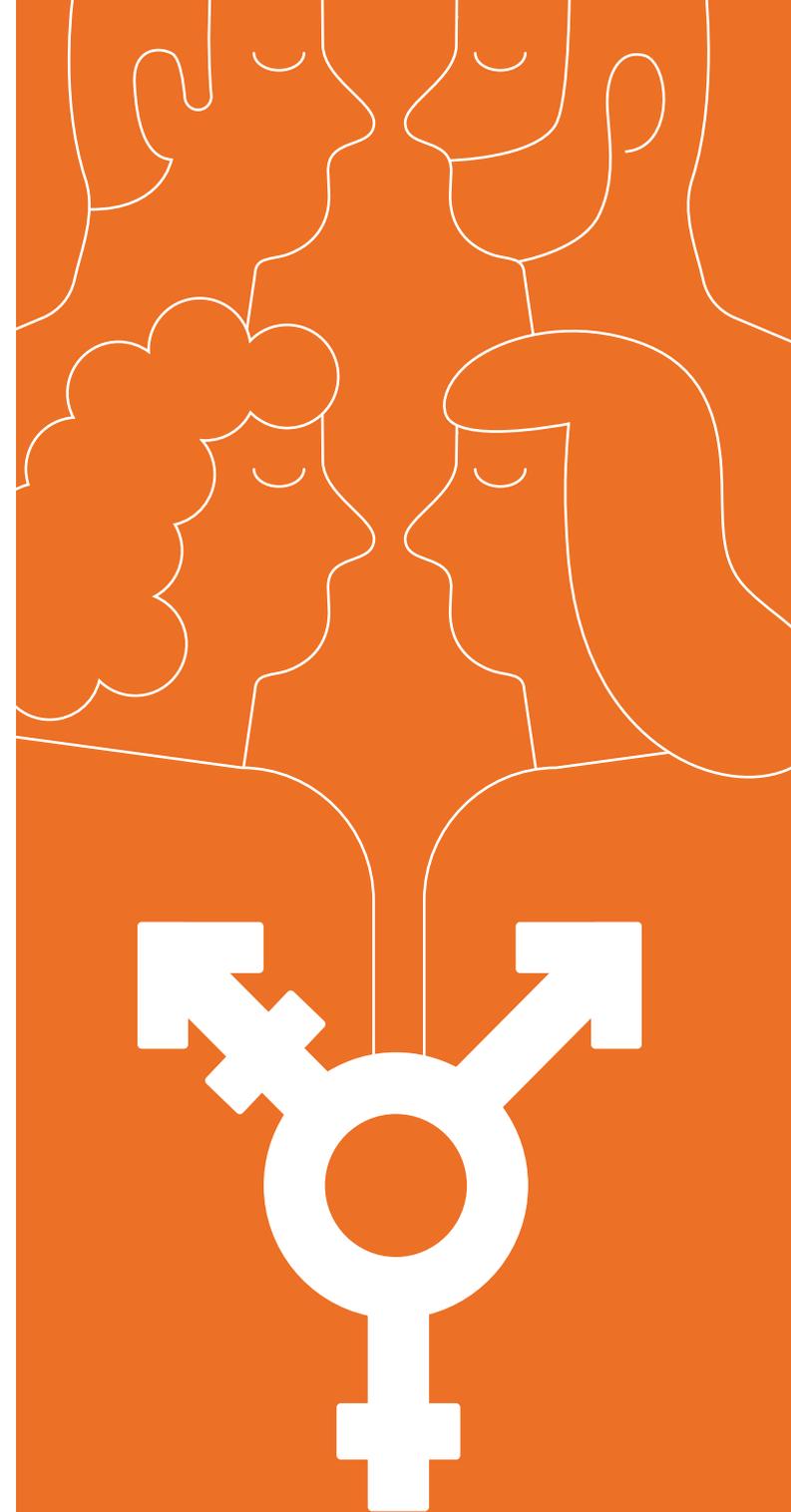
- Ratgeber: Asylrecht für Geflüchtete Lesben und Schwule. Rechtsratgeber: Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität. LSVD Lesben und Schwulenverband
- Mustertexte für Anträge im Asylverfahren. Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft/Familienzusammenführung für geflüchtete gleichgeschlechtliche Paare. LSVD Lesben- und Schwulenverband
- Sprachmittlung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und inter* Geflüchtete. Eine Handreichung für Sprachmittler*innen. Schwulenberatung Berlin (November 2017)
- Schutz finden in Deutschland: Fragen und Antworten für LSBTI*-Geflüchtete. SUPPORT Homosexuelle und transgeschlechtliche Geflüchtete stärken, Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin Brandenburg e.V. (1. Auflage Berlin, April 2018)
- Infomaterial für geflüchtete LSBTI-Personen zu verschiedenen Themen. Queer Refugees Deutschland

RECHTSPRECHUNG UND HERKUNFTSLÄNDERINFOS

- Gerichtsentscheidungen zum Asylrecht für Geflüchtete LSBTI. Rechtsprechung zur Anerkennung von Verfolgung und Eigenschaft als soziale Gruppe sowie zum Asylverfahren. LSVD Lesben und Schwulenverband
- Rechtsprechung zu Herkunftsländern von LSBTI-Geflüchteten. Gerichtsurteile zur Anerkennung des Flüchtlingsstatus aufgrund der Verfolgung wegen der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität im Herkunftsland. LSVD Lesben und Schwulenverband
- State-sponsored homophobia. Global legalisation overview update. ILGA world (updated 2020)
- Länderinfo. Aktionen und Meldungen sortiert nach Ländern. Queeramnesty

ADRESSEN UND ORGANISATION

- Vielfalt Leben – QueerWeg (Jena)
- REFUGIO Thüringen – Koordinierungs-, Vernetzungs- und Beratungsstelle für von Gewalt betroffene geflüchtete Frauen* und LGBTIQA*
- Queeramnesty (Berlin)
- Queeres Zentrum (Erfurt)



Frauen und geschlechtsspezifische Verfolgung

Auch allein reisende Frauen mit oder ohne Kindern werden zur Gruppe der besonders Schutzbedürftigen Geflüchteten gezählt. Sie haben sowohl im Heimatland als auch auf der Flucht ein besonders hohes Risiko Opfer von geschlechtsspezifischer und sexualisierter Gewalt zu werden. Hierzu gehören etwa FGM, partnerschaftliche Gewalt, Zwangsprostitution und Menschenhandel.

In Deutschland bleibt das Risiko hierfür aufgrund der allgemeinen Unterbringungsbedingungen welche wenig Privatsphäre und Schutzräume bietet oft weiterhin bestehen.

HINTERGRUNDMATERIAL

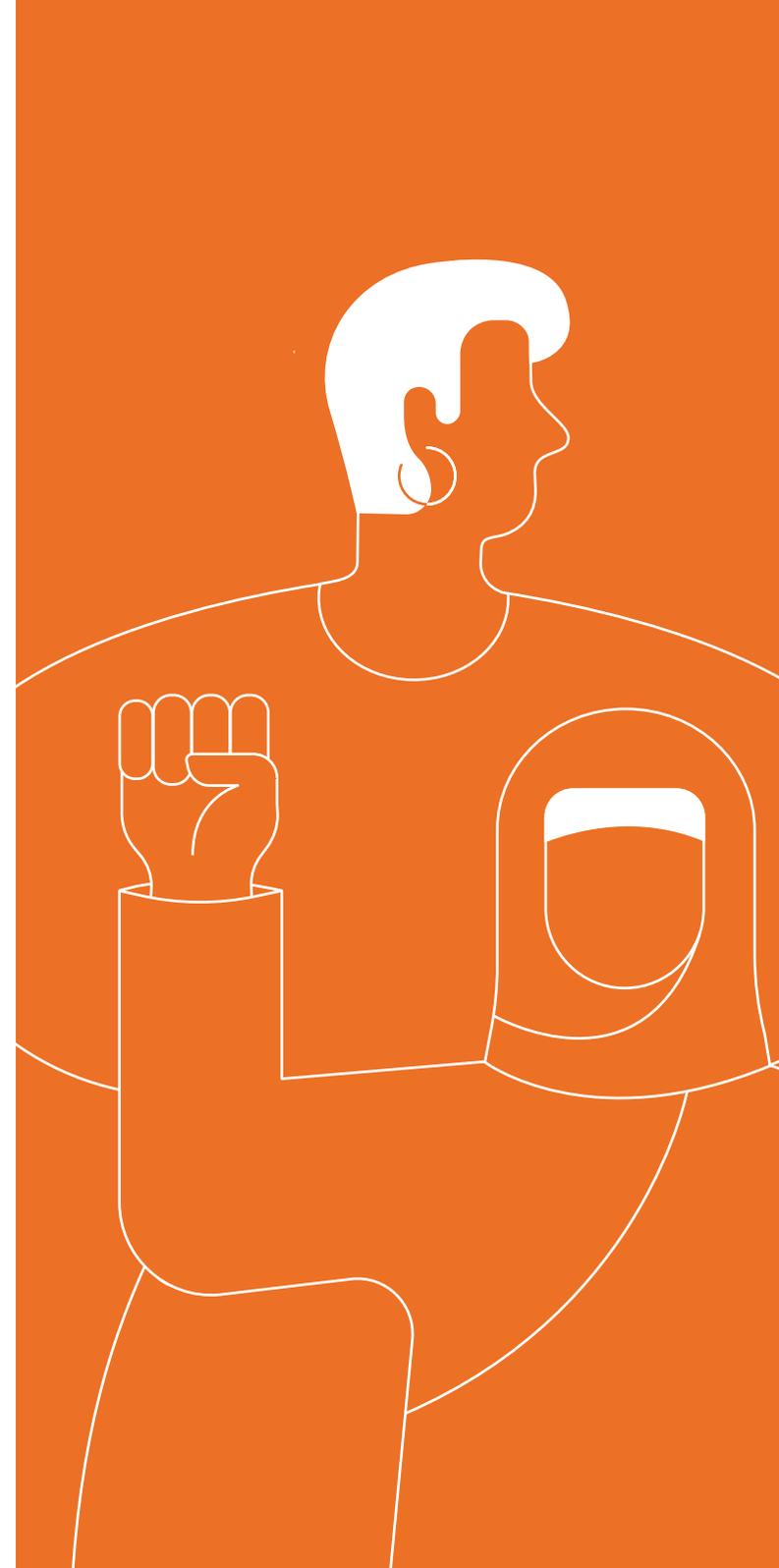
- Jetzt sprechen wir. Eine Broschüre mit Perspektiven von queeren Mädchen und Frauen nach der Flucht. Queeres Netzwerk NRW e.V. und LAGM*A NRW e.V. (2022)
- Empowermentarbeit mit geflüchteten Frauen. Bedarfe, Praxisansätze und Handlungsempfehlungen. Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V. (Juni 2020)
- Alle Mitnehmen. Integration geflüchteter Frauen und Mädchen muss gelingen. Deutscher Frauenrat (2. Auflage, Juni 2018)
- Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt gegen Flüchtlinge, Rückkehrer*innen und Binnenv Vertriebene. Richtlinien zur Vorbeugung und Reaktion. UNHCR (Mai 2003)
- Weibliche Genitalverstümmelung im Flüchtlingskontext. Herausforderungen und Handlungsempfehlungen. Plan International (Dezember 2018)

ARBEITSHILFEN FÜR DIE BERATUNGSPRAXIS

- Geschlechtsspezifische Verfolgung und Durchsetzung von geschlechtsspezifischen Rechten im Asylverfahren. Eine Arbeitshilfe für Berater*innen. Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V. (2022)
- Handreichung. Elemente, die bei der asyl- und aufenthaltsrechtlichen Unterstützung und Beratung von Frauen zu beachten sind. AMBA Aufnahmemanagement und Beratung für Asylsuchende in Niedersachsen und Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. (Mai 2018)
- Kenne deine Rechte! Informationen für geflüchtete Frauen. Ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH und Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. (Dezember 2017)
- Betroffenheit von FGM/C als Schutzgrund. Was tun, wenn das BAMF einen Nachweis verlangt? Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. und AMBA (Mai, 2022)

ADRESSEN UND ORGANISATIONEN

- SAIDA Beratungsstelle Genitalverstümmelung
- Women in Exile and Friends
- MigraFem



Rechtliche Grundlagen

RECHTLICHE GRUNDLAGEN FÜR BESONDERE SCHUTZBEDARFE

- Asylgesetz (AsylG)
- Aufenthaltsgesetz (AufenthG)
- Genfer Flüchtlingskonvention (GFK)
- EU-Qualifikationsrichtlinie (Quali-RL)
- EU-Aufnahmerichtlinie (Aufnahme-RL)
- EU-Asylverfahrensrichtlinie (Verfahrens-RL)

SPEZIFISCHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

- UN-Behindertenrechtskonvention (CRPD)
- SGB IX

SPEZIFISCHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN MENSCHENHANDEL

- EU-Menschenhandelsrichtlinie
- Strafgesetzbuch (StGB)
- Strafprozessordnung (StPO)

SPEZIFISCHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN FRAUEN

- Istanbul Konvention

Gefördert von: Förderrichtlinie Integration

©2023
Qualifizierung Asylverfahrensberatung
in Thüringen
Flüchtlingsrat Thüringen e.V.
Schillerstraße 44
99096 Erfurt

www.fluechtlingsrat-thr.de
www.facebook.com/fluechtlingsrat
www.twitter.com/FLR_TH

Flüchtlingsarbeit ist kostenfrei,
aber in keinem Fall umsonst!
Spendenkonto:
IBAN DE98 8205 1000 0163 0262 70

Layout: Lena Haubner
Illustration: Erni Donnerberg

Alle Links wurden zum Zeitpunkt der
Veröffentlichung auf Funktionalität
geprüft. Auf die aktuelle und künftige
Gestaltung der verlinkten Seiten hat
der Herausgeber keinen Einfluss.